

HA12

Steinhagen



Tanzschule zeigt Shows am Sonntag

STEINHAGEN (WB). Tanzschülerinnen und -schüler von Tina Dröge präsentieren am Sonntag, 2. Juni, in der Aula des Schulzentrums, was sie gelernt haben. wieder ihre Tanzstücke auf der Bühne in der Aula des Schulzentrums Steinhagen. Die Shows mit Kindern ab vier Jahren bis hin zu Erwachsenen zeigen Ballett, Modernen Kinder-tanz, Jazz, Hip Hop und Latin Moves und beginnen um 14 Uhr und um 15.45 Uhr. Karten gibt es am Eingang.

Tageskalender

Notdienste

Ärztlicher Bereitschaftsdienst, Telefon 116117, Do. 9 bis 22 Uhr, Fr. 15 bis 22 Uhr Notfallpraxis am Klinikum Bielefeld-Mitte, Teutoburger Straße 50.

Apotheke – Donnerstag: Kreuz-Apotheke, Gadderbauer Str. 41, Bielefeld-Gadderbaum, Telefon 0521/15904.

Freitag: Linden-Apotheke, Gartnicher Weg 98, Halle, Telefon 05201/4989.

Rat und Hilfe

Mobiles Hospizteam, Telefon 0172/1877259.

Bäder

Hallenbad, geschlossen.
Waldbad, 13 bis 19 Uhr (abhängig vom Wetter).

Jugendliche

Jugendkeller, Fr. 18 bis 21 Uhr geöffnet.

Einer geht

... durchs Dorf und sieht, wieviel Platz die Schwimmer im Freibad haben. Die nicht ganz so hohen Temperaturen haben ihr Gutes, findet EINER



In diesen Seenotrettungskreuzer mit aktiver Wasserkanone wurden mehrere tausend Euro und unzählige Bau- und Bastelstunden investiert.

Fünf Modellboot-Vereine aus NRW feiern „Doppelgeburtstag“

„Schiff ahoi!“ im Waldbad

Von Johannes Gerhards

STEINHAGEN (WB). Seit nunmehr 75 Jahren existiert das Waldbad in Steinhagen, der Schiffsmodellbauclub Nautilus seit 50 Jahren. Ein willkommener Anlass für eine „doppelte“ Geburtstagsfeier im Waldbad.

Dort werden Erinnerungen an die legendären Waldbad-Regatten der Kinder- und Jugendkulturinitiative Kijuku geweckt. Erich Wehmeier kann diese mit einem ganzen Ordner voller Fotos und Dokumente belegen.

„Du musst heute ins Nichtschwimmerbecken, aber ich rette dich nicht“, sagt Schwimmmeister Ralf Aldenhoff zu einem Stammgast. Der Schwimmbereich ist an diesem Sonntag den funktionsfähigen Modellbooten vorbehalten. Mehrere dieser unterschiedlichen Originalschiffe im Maßstab von 1:20 nachempfundenen Nachbauten kreuzen in den Wasserfluten des Beckens.

Darunter sind neben einem modernen Seenotrettungs-

kreuzer, der Wasserfontänen aus seiner Bordkanone sprudeln lässt, und dem Dampfschiff „Saturn“ mit abknickbarem Schornstein ein futuristisch anmutendes Rennboot und der Eigenbau im Lego-Design.

Mehr als 100 Modelle in verschiedenen Größen

Ralf Aldenhoff ist Mitglied des Schiffsmodellbauclubs Nautilus und hat Vertreter von vier weiteren Vereinen aus Bielefeld, Gütersloh, Hamm und vom Hücker Moor eingeladen. Mehr als 100 Modelle in verschiedenen Größen aus allen möglichen Epochen sind ausgestellt.

Gemeinsam ist ihnen, dass es sich nicht um reine Standmodelle handelt, sondern alle funktionstüchtig sind und zu Wasser gelassen werden können. Ernst Kosfeld aus Bielefeld war schon 2007 dabei und hat damals für sein aus Abfällen konstruiertes Recycling-Boot sogar einen Pokal gewonnen.

„Mein lustiges schwim-

mendes Etwas“, lautete seinerzeit der Titel des Wettbewerbs im Rahmen der Waldbad-Regatta, die allerdings seit einigen Jahren nicht mehr durchgeführt wird. Offenbar fehlen den Jugendlichen heute Geduld und Fingerfertigkeit, vermutet Erich Wehmeier.

Nach Angaben von Nautilus-Mitglied Franz-Josef Wiengarn handelt es sich beim Modellbau um ein viel-

schichtiges und interessantes Hobby. „Sommerzeit ist Fahrzeit, Winterzeit ist Bauzeit“, bringt er es in markanter Weise auf den Punkt.

Sommerzeit ist Fahrzeit, Winterzeit ist Bauzeit

Für das Dampfschiff Saturn hat er den gekauften Bausatz mit Teilen aus eigener Herstellung und Elementen aus dem Drei-D-Drucker ergänzt.



Alle der mehr als 100 ausgestellten Schiffsmodelle sind funktionstüchtig und können auch zu Wasser gelassen werden.

Foto: Johannes Gerhards



Matthias Kretschmann aus Hamm hat gerade sein originelles Lego-Boot an Land gezogen.



Der Schwimmbereich im Waldbad war am Sonntag den mit großer Detailtreue ausgestatteten Modellbooten vorbehalten. Badegäste mussten ins Nichtschwimmerbecken ausweichen.

70 Jahre WUR – Reiseunternehmen mit Hauptsitz in Steinhagen und acht Standorten in OWL

Große Feier mit 100 Gästen

STEINHAGEN (WB). Zur Feier des 70. Firmenjubiläums hat WUR alle aktuellen sowie ehemalige Kolleginnen und Kollegen in die Villa Méditerranée in den Bielefelder Stadtteil Brackwede eingeladen. Genau 70 Jahre nach offizieller Gründung am 25. Mai 1954 fand dort in der Event-Location die große Jubiläumsfeier statt. Insgesamt rund 100 Gäste, darunter Mitarbeiter(innen) nebst Begleitung sowie 30 ehemalige Mitarbeiter(innen), folgten der Einladung.

Der Hauptsitz des Reiseunternehmens Wend

Urlaubsreisen GmbH (WUR) ist Steinhagen. Aktuell gehören acht Reisebüros an den Standorten Bielefeld, Brakel, Halle/Westf., Herford, Paderborn, Steinhagen, Versmold und Vlotho zum Unternehmen.

Geschäftsführer Nils Wend führte in seiner Willkommensrede durch 70 Jahre WUR-Firmenhistorie. Von den Anfängen mit einem einzelnen Reisebüro am Jahnpfad in Bielefeld, über den Reiseboom der 70er und 80er Jahre bis hin zur Gründung der Abteilung für Gruppen- und Sonderreisen. Hier

wurden erfolgreiche Reisen mit der transsibirischen Eisenbahn oder zum Bierfest nach China durchgeführt. Er stellte die Frage, was den Erfolg eines Unternehmens ausmache und betonte, dass neben Technik, Flexibilität und Aufgeschlossenheit vor allem das große Engagement und die Leidenschaft für den Beruf aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entscheidend seien.

Was als Jubiläumsfeier begann, entwickelte sich zu einer großen Wiedersehensfeier. Auch ehemalige Geschäftsführer, langjährige Kollegen und Ruhestandler waren gekommen. Auch zukünftige Kolleginnen und Kollegen, wie die neuen Auszubildenden, nahmen an der Feier teil. In gemütlicher Atmosphäre, begleitet von kulinarischen Köstlichkeiten, trafen sich neue und alte Arbeitskollegen. Es wurde gefeiert, gelacht und die besten Anekdoten aus 70 Jahren Firmengeschichte wurden ausgetauscht.

„Ich habe mich über jeden



WUR-Geschäftsführer Nils Wend

Gast, der meiner Einladung gefolgt ist, sehr erfreut“, sagte Geschäftsführer Nils Wend: „Es war eine wunderbare Gelegenheit, Danke zu sagen und auf die gemeinsamen Erfolge anzustoßen“.

Dank des positiven Feedbacks und der erfolgreichen Veranstaltung möchte WUR derzeitigen und ehemaligen Mitarbeitern auch in Zukunft die Gelegenheit zum gemeinsamen Austausch bieten. „Ein Wiedersehen sollte nicht nur zum Firmenjubiläum realisierbar sein. Wir planen eine jährliche Wiederholung in kleinerem Rahmen“, so Wend.

Mutmaßliche Vergewaltigung: 4. Verhandlungstag

Opfer ist mit den Nerven am Ende

Von Volker Zeiger

BIELEFELD (WB). In welcher Verfassung ist eine Frau, die eine Vergewaltigung erleben musste und von der Kripo mehrmals vernommen wird? Damit hat sich im Landgerichtsprozess gegen einen 27-jährigen Steinhagener die 3. Große Strafkammer befasst. Der Mann soll laut Anklage seine Bekannte (28) gegen ihren Willen vergewaltigt haben. Er bestreitet das. Der Sex sei einvernehmlich gewesen.

Im Zeugenstand berichtete eine auf Sexualdelikte spezialisierte Kripobeamtin am vierten Verhandlungstag (Mittwoch) über die Vernehmungen, die sie mit dem Opfer (28) führte. Die Bielefelderin, in deren Wohnung in Schildesche sich in der Nacht auf den 22. April 2022 die Tat abgespielt haben soll, habe sich mit weinerlicher, schwacher Stimme telefonisch angekündigt. In gebückter Hal-

„Innen drin steckt die meiste Arbeit“, sagt er und öffnet eine Klappe, die den Blick auf die eingebaute Elektronik freigibt. Benzinbetriebene Modelle kommen hier nicht ins Wasser, bei den Modellbauern hat sich E-Mobilität längst durchgesetzt. Wiengarn hat in akribischer Feinarbeit elf funktionstüchtige Modellboote gebaut, darunter einen Krabbenkutter, der sogar die Netze herunter-

lassen kann.

Holz, Kunststoff und Elektronik müssen kunstvoll miteinander verbunden werden, das Beherrschen alter Handwerkertechniken wirkt sich vorteilhaft aus. Während Thomas Kleineidam ein Modell des Atlantic Challenger zu Wasser lässt, zieht Matthias Kretschmann aus Hamm sein Legoboot an Land. Für besondere Aufmerksamkeit sorgt auch eine Autofähre und ein vom Windpropeller angetriebenes Boot, das offenbar von einem kleinen blauen Elefanten gesteuert wird.

Friedlich drehen die Boote ihre Runden, Kollisionen und Havarien sind aufgrund der routinierten Fahrkünste der Piloten an den mit zahlreichen Finissen ausgerüsteten Konsolen recht selten. Anlässlich des Waldbad-Jubiläums gibt es laut Ralf Aldenhoff in jedem Monat eine besondere Veranstaltung, Schwimmen und Abkühlung im Wasser stehen aber natürlich auch weiterhin im Mittelpunkt.

Es sei gesagt worden, dass sie sich gegen die Übergriffe des Mannes gestraubt habe. Doch habe sie auch geäußert, „je mehr sie sich wehrte, desto mehr hat er gemacht“. Das Opfer sei während seiner Aussagen „massiv am Weinen“ gewesen.

Frau kann kaum aussagen

Während einer erneuten Befragung einige Monate später habe die Kripobeamtin eine Frau erlebt, mit den Nerven am Ende. Sie habe gesagt, dass sie das Ganze nicht weiter ertrage, am liebsten gar nicht aussagen würde und sich wünsche, alles sei hoffentlich bald zu Ende.

Schon an einem der beiden Verhandlungstage, bei dem

das Opfer unter Ausschluss der Öffentlichkeit über mehrere Stunden befragt wurde, kam die 28-Jährige weinend mit den Worten „ich kann nicht mehr, ich möchte, dass das aufhört“ aus dem Saal.

Vorsitzender Richter Carsten Nabel verlas noch Aufzeichnungen des Opfers. Demnach wollten sich die Frau und ihr Bekannter nur zum „Quatschen“ treffen. Wie das nach einem gemeinsam angeschauten Film ausartete, beschrieb die Bielefelderin genauestens. Er habe auf ihrer Couch übernachtet dürfen, weil er einiges getrunken habe. Nachts sei sie wach geworden, habe die Hand des Mannes an ihrer Hüfte gespürt. Sie sei festgehalten und ihrer Hose entledigt worden und habe sich nicht wehren können. Der Prozess wird am 5. Juni mit der Aussage eines Gutachters, den Plädoyers und voraussichtlich Urteil fortgesetzt.



Aktuelle und ehemalige Mitarbeiter folgten der Einladung zur Jubiläumsfeier.